



## Die Schriften Lenins — Rüstzeug des Parteiarbeiters

Im Dietz Verlag ist eine dreibändige Ausgabe der wichtigsten Schriften Lenins erschienen: die „Ausgewählten Werke in drei Bänden.“ Mit dieser Ausgabe werden jedem Parteimitglied die Schriften in die Hand gegeben, die ihm ein umfassendes Eindringen in den Leninismus ermöglichen; ihr Studium vermittelt das theoretische Rüstzeug, um den Charakter unserer Epoche und die Politik der Partei richtig verstehen und erfolgreich durchsetzen zu können.

Der erste Band enthält die Schriften „Karl Marx“ sowie „Drei Quellen und drei Bestandteile des Marxismus“, die eine zusammenfassende Darstellung des Marxismus geben und besonders all denen zu empfehlen sind, die eine Einführung in den Marxismus suchen. Weiter sind hier die wesentlichsten Arbeiten zur Entwicklung der Partei neuen Typus aufgenommen worden: „Was tun?“, „Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück“, „Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution“, „Marxismus und Revisionismus“. Dazu kommt das bedeutende Werk „Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“.

Die Schriften zur unmittelbaren Vorbereitung der Oktoberrevolution und zur Errichtung und Festigung der Diktatur des Proletariats enthält der zweite Band. Aus ihrer Vielzahl sei auf die Aprilthesen („Über die Aufgaben des Proletariats in der gegenwärtigen Revolution“) und auf das Werk „Staat und Revolution“ hingewiesen.

Im dritten Band finden wir vor allem die programmatischen Schriften zum Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Dazu gehören die Arbeiten wie „Die große Initiative“, „Über die Natural-

steuer“, „Über das Genossenschaftswesen“ und andere.

### Lenin entwickelt den Marxismus schöpferisch weiter

Der Leninismus ist der Marxismus in der Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolution, in der Epoche des Sieges des Sozialismus im Weltmaßstab und des Aufbaus der kommunistischen Gesellschaft. Lenin entwickelt den Marxismus in allen seinen Bestandteilen — der Philosophie, der politischen Ökonomie und dem wissenschaftlichen Sozialismus und Kommunismus — schöpferisch weiter und verteidigt ihn konsequent gegen die Angriffe der Revisionisten.

Marx und Engels hatten das Gesetz der gesellschaftlichen Entwicklung entdeckt, wonach die Produktion und Reproduktion des materiellen Lebens die historische Entwicklung bestimmt; sie entdeckten das Entwicklungsgesetz der kapitalistischen Gesellschaftsordnung, aus dem sie die historische Mission der Arbeiterklasse ableiteten. Seine Verdienste selbst einschätzend, schreibt Marx an Weydemeyer: „Was ich neu tat, war 1. nachweisen, daß die Existenz der Klassen bloß an bestimmte historische Entwicklungsphasen der Produktion gebunden ist; 2. daß der Klassenkampf notwendig zur Diktatur des Proletariats führt; 3. daß diese Diktatur selbst nur den Übergang zur Aufhebung aller Klassen und zu einer klassenlosen Gesellschaft bildet...“<sup>1)</sup>

Darauf aufbauend, entdeckte Lenin auf Grund der Analyse des Weltimperialismus das Gesetz von der Ungleichmäßigkeit

<sup>1)</sup> Marx/Engels: Ausgewählte Schriften (2), Bd. 2, S. 425.